

Inhalt

1. Kapitel: Typisch Fabel

Lehrerteil	4
Kopiervorlagen	
Rabe und Fuchs (nach Martin Luther)	7
Von Anfang bis Ende	8
Tierreich	9
Gefaltete Fabeltiere	10
Rund um Fabeln	11
Fabeln nach Plan	12
Berühmte Fabeldichter	13
Ziehe eine Lehre daraus	14

2. Kapitel: Fabeln unter der Lupe

Lehrerteil	15
Kopiervorlagen	
Die beiden Frösche (nach Äsop)	19
Das schaffst du!	20
Butter selbst gemacht	21
Der Adler und der Sperling (aus Indonesien)	22
Klein, aber oho!	23
Flieg, Sperling, flieg!	24
Der Löwe und die Maus (nach Äsop)	26
Was fehlt?	27
Wer hat hier Angst?	28
Papperlapapp (Josef Guggenmos)	29
Kein Erbarmen	30
Die Tiere erzählen	31
Fabelhaft vorlesen	32

3. Kapitel: Der Fuchs – Ein besonderes Fabeltier

Lehrerteil	33
Kopiervorlagen	
Der Fuchs und der Kranich (nach Äsop)	36
Fuchs und Hähnchen (aus Italien)	37
Der Löwe in der Höhle (nach Äsop)	38
Fabelhaftes Durcheinander	39
Der Fuchs in der Fabel	40
Dem Fuchs auf der Spur	41
Für „Fuchsperten“	42

4. Kapitel: Fabeln für Experten

Lehrerteil	43
Kopiervorlagen	
Eine Fabel, dreimal erzählt	47
Das Ende	48
Bunt gemischt	49
Fink und Frosch (Wilhelm Busch)	50
Gespräche	51
Eine Fabel in Versen	52
Wind und Sonne (nach Jean de La Fontaine)	53
Wer gewinnt?	54
Der Wettstreit	55
Das Kamel (nach Leonardo da Vinci)	56
Das Kamel und seine Last	57
Das Kamel hat was zu sagen	58

5. Kapitel: Fabelwerkstatt

Lehrerteil	59
Kopiervorlagen	
Fabelhaftes Theater – Sockenfiguren	60
Fabelhaftes Theater – Drehbuch	61
Karteikarten	62



© 2012 Hase und Igel Verlag GmbH, München
www.hase-und-igel.de
Lektorat: Sandra Hummel-Kuhn
Satz: Holger Kirsch
Illustrationen: Wolfgang Slawski
Druck: Joh. Walch GmbH & Co. KG, Augsburg

ISBN 978-3-86760-877-0
5. Auflage 2023



Fabelhafte Texte – fabelhafte Möglichkeiten

Fabeln sind zeitlos. Seit Jahrtausenden werden die kurzen Geschichten mit ihren meist tierischen Protagonisten erzählt, um bestimmte Lehren kunstvoll und unterhaltsam zu veranschaulichen. Aus verschiedenen Gründen ist es lohnenswert, sich mit dieser Textgattung schon in der Grundschule zu beschäftigen. Die kurzen Texte lassen sich schnell erlesen und sind in der Regel leicht verständlich. Sie fordern dazu heraus, sich intensiv mit ihrem Inhalt zu beschäftigen und formale Aspekte zu untersuchen. Die Lehren, die wir aus den Geschichten ziehen sollen, haben meist nichts an Aktualität verloren und die Kinder können sie auf ihre eigene Lebenswelt übertragen. Eine kritische Auseinandersetzung mit den lehrhaften Aussagen und die Übertragung auf den Freundeskreis, die Familie oder die Klassengemeinschaft können hilfreich und bereichernd sein. Fabeln bieten außerdem viele weitere Anknüpfungspunkte für die Bearbeitung in der Klasse, wie beispielsweise die Umsetzung eines Textes in ein Hör- oder Theaterspiel, die bildhafte Darstellung als Comic oder die Ausarbeitung eigener Geschichten. Stellen Sie Fabeln in den Mittelpunkt Ihres Unterrichts und ermöglichen Sie den Kindern damit fabelhafte Erkenntnisse.

Zu Aufbau und Inhalt des Materials

Das Material ist in fünf Kapitel gegliedert. Im ersten Kapitel werden die typischen Merkmale einer Fabel erarbeitet. Die Schüler finden heraus, dass die kurzen Texte, in denen meist Tiere mit menschlichen Zügen auftreten, lehrhaften Charakter haben, uns also versteckt oder ganz offen etwas mitteilen möchten. Darüber hinaus können sich die Kinder über die beiden bekannten Fabeldichter Äsop und Jean de La Fontaine informieren. Mit Faltnleitungen werden sie angeregt, sich spielerisch mit Fabeln zu beschäftigen.

Im zweiten Kapitel werden die ersten Erkenntnisse anhand verschiedener Fabeln vertieft und erweitert. Hier wird unter anderem die Aufmerksamkeit auf die Lehren der Fabeltexte gerichtet. Mit Rätseln, Bastelanleitungen, einem Rezept und kurzweiligen Aufgaben zum Textverständnis setzen sich die Kinder produktiv und gleichzeitig analytisch mit ausgewählten Fabeln auseinander und festigen ihr Fabelwissen.

Der Fuchs als besonderes Fabeltier steht im dritten Kapitel im Mittelpunkt. Agiert er immer in der Rolle des Schlaumeiers oder wird auch er hin und wieder eines Besseren belehrt? Die Schüler erarbeiten sich dieses Thema, indem sie Texte vergleichen, dem echten Fuchs auf der Spur sind und als Fuchs-Experten schließlich Fragen beantworten.

Wenn Ihre Schüler die Merkmale einer Fabel bereits sicher kennen, können Sie mit dem vierten Kapitel weitere

Varianten dieser Textgattung erarbeiten. Hier finden Sie Fabeln, in denen nicht nur Tiere, sondern auch Naturphänomene und Menschen eine tragende Rolle spielen. Außerdem wird anhand von Wilhelm Buschs „Fink und Frosch“ eine Versfabel vorgestellt.

Das fünfte und letzte Kapitel bietet kreative Umsetzungsmöglichkeiten, die sich für alle Fabeltexte eignen. Ein kleines Theaterspiel macht nicht nur Spaß, sondern fordert vor allem zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten heraus. Das gilt auch für die unterschiedlichen Aufgabentypen, die Sie abschließend auf den Karteikarten finden und die sich völlig unabhängig voneinander – im gebundenen ebenso wie im offenen Unterricht – einsetzen lassen.

Jedes Kapitel bietet Ihnen einen Lehrerteil mit ergänzenden Hinweisen zum Umgang mit den Kopiervorlagen, allen Lösungen sowie vertiefenden Anregungen für den Unterricht.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Klasse viel Vergnügen mit Fuchs, Rabe & Co. und eine fabelhafte Zeit!

Mechthild Becher



Der Adler und der Sperling

Der Adler rief alle Vögel zusammen und prahlte:

„Wer von euch vermag so stark zu schreien wie ich?“

Keiner der Vögel ließ sich vernehmen.

„Und wer von euch kann sich mit mir im Ringkampf messen?“,
fragte der Adler.

Und wieder ließ sich keiner vernehmen.

„Und wer von euch kann so hoch emporfliegen wie ich?“

Da rief der Sperling, der wegen der Prahlerei des Adlers

in Wut geraten war, ganz laut: „Ich, Adler, ich kann höher fliegen als du!“

„Du?“, wunderte sich der Adler und mit ihm die anderen Vögel.

„Ja, ich!“, beharrte der Sperling. „Wir können ja sofort
unsere Kräfte messen!“

So stellte sich der mächtige Adler neben den kleinen Sperling,

der Adler breitete seine gewaltigen Flügel aus,

und in diesem Augenblick sprang ihm der Sperling
unbemerkt auf den Rücken.

Der Adler nahm das gar nicht wahr und trug den Sperling hoch,
hoch empor bis auf den allerhöchsten Felsen und dort rief er:

„Nun, wo bist du denn, Sperling?“

„Hier!“, ertönte es knapp über dem Adler.

Der Adler staunte darüber und flog noch höher,
bis über die weißen Wolken, und dann rief er abermals:

„Nun, wo bist du denn, Sperling?“

Der Sperling plusterte sich auf dem Rücken des Adlers auf
und antwortete: „Hier!“

Da wurde der Adler zornig. Abermals breitete er seine Schwingen aus,
um noch höher zu fliegen, doch er hatte keine Kraft mehr.

Er stürzte wie ein Stein in die Tiefe und über ihm flatterte lustig
der Sperling in die Lüfte.

aus Indonesien



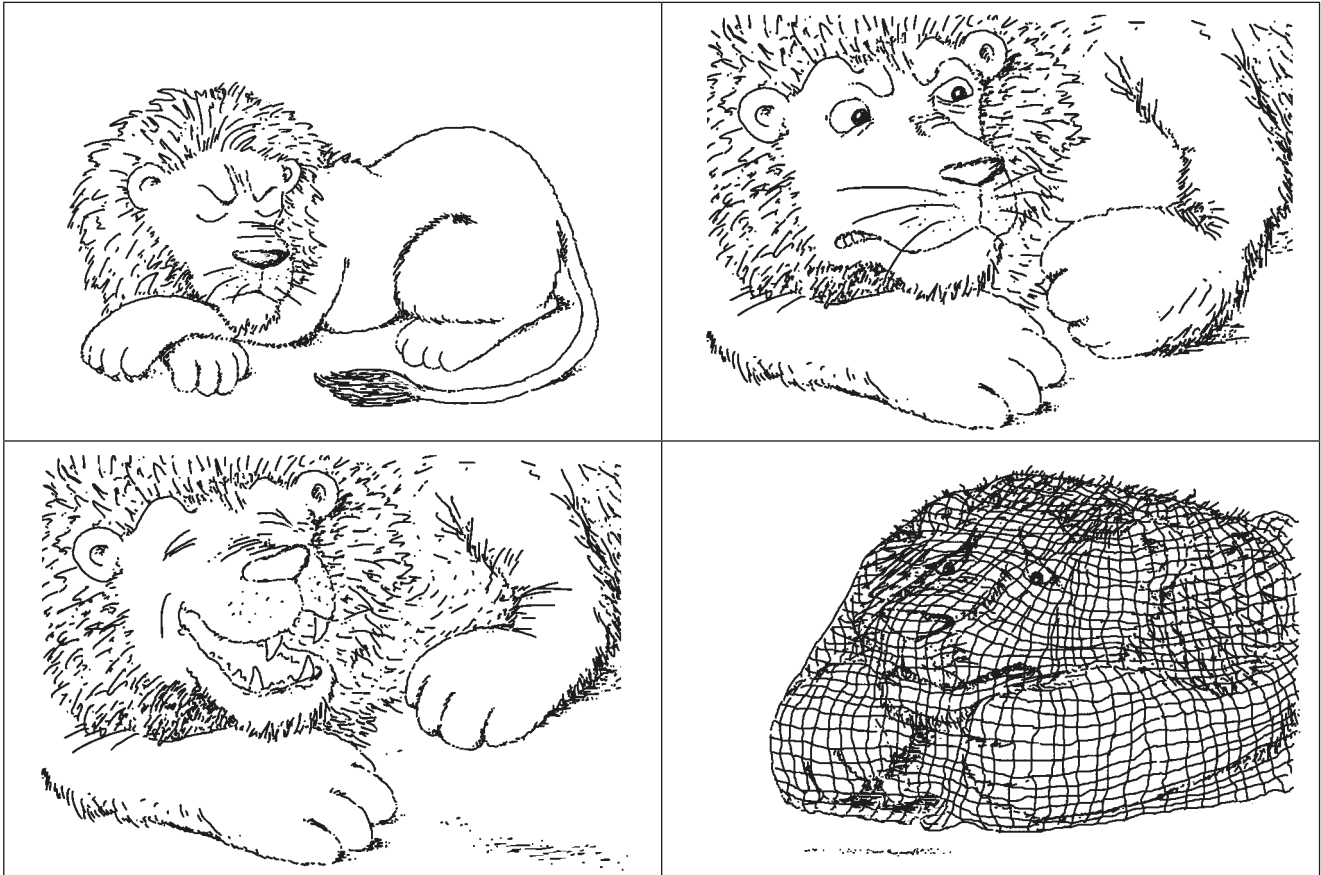


Name: _____

Was fehlt?



Die Bilder sind noch nicht vollständig. Was fehlt? Ergänze die Bilder so, dass sie zur Fabel „Der Löwe und die Maus“ passen.



Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge.

	Als der Löwe eines Tages in einem Netz gefangen saß, fürchtete er um sein Leben.
	Doch der Löwe wachte auf und fing eine Maus. Die Maus zitterte vor Angst.
	Der Löwe lachte über die Maus und ließ sie frei.
	Mutig tanzten einige Mäuse auf einem schlafenden Löwen.
	Die kleine Maus sah den gefangenen Löwen und befreite das starke Tier aus den Netzen der Jäger.
	Die Maus nahm all ihren Mut zusammen und versprach dem Löwen, ihm einmal zu helfen, wenn er sie jetzt laufen ließe.